



STADTCASINO BADEN AG

## PROTOKOLL

### der 39. ordentlichen Generalversammlung der Stadtcasino Baden AG

<b>Wann</b>	Mittwoch, 12. Juni 2024, 17.00
<b>Ort</b>	Trafo Baden, Brown Boveri Platz 1, 5400 Baden
<b>Vorsitz</b>	Dr. Jürg Altorfer, Präsident des Verwaltungsrates
<b>Protokoll</b>	Jessica Obrist, Sekretärin des Verwaltungsrates

---

#### **A. Ansprache des Präsidenten des Verwaltungsrates**

Dr. Jürg Altorfer, Präsident des Verwaltungsrates, eröffnet die 39. ordentliche Generalversammlung der Stadtcasino Baden AG («SCB») und übernimmt den Vorsitz. Er begrüsst die Anwesenden, insbesondere Philippe Ramseier als Vertreter der Einwohnergemeinde sowie Steffi Kessler als Vertreterin der Ortsbürgergemeinde Baden. Zudem richtet er einen besonderen Gruss an die anwesenden Politiker und Behördenmitglieder aus der Region sowie an Herrn Schnabel von der Gauselmann-Gruppe.

Der Vorsitzende bedauert, dass die eingeladenen Stände- und Regierungsräte nicht persönlich anwesend sein können, bedankt sich aber ausdrücklich für ihre wertvolle Unterstützung im Konzessionsverfahren.

#### **Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023**

Nach einem herausfordernden Jahr 2022 konnte das Geschäft stabilisiert werden. Das Betriebsergebnis wurde um fast CHF 4 Mio. gesteigert. Sowohl das Grand Casino Baden als auch das Casinò Locarno haben ihre Umsätze stabilisiert. Bei jackpots.ch konnte der Umsatz gesteigert und das Ergebnis deutlich verbessert werden. Trotz dieser Fortschritte besteht noch Verbesserungspotenzial. Das Ergebnis ist zwar positiv, jedoch liegen die Erwartungen höher. Der Markteintritt in Deutschland mit «Spielglück» gelang nicht, was sich auch negativ auf Gamanza auswirkte. Die Diversifizierungsstrategie auf verschiedene Geschäftsfelder hat sich jedoch als stabilisierend erwiesen.

#### **Casinobranche**

Die Casinobranche hat sich nach der Pandemie leicht erholt, doch es fehlen noch über 20% der Gäste im Vergleich zu den Vor-Corona-Zeiten. Die Umsätze der klassischen Casinos stagnierten bei CHF 623 Mio., während die Online-Casinos um 17% auf CHF 285 Mio. zulegten. Ein erheblicher Anteil des Umsatzes fließt immer noch in illegale ausländische Casinos. Es bedarf attraktiver Angebote und stärkerer, gesetzlicher Abwehrmassnahmen, um diesen Umsatz zurückzuholen. Es zeigt sich jedoch, dass die Umsatzzunahme der

Online-Casinos hauptsächlich zu Lasten der klassischen Casinos geht. Da die Margen im Onlinegeschäft tiefer sind als im klassischen Geschäft, wirkt sich dies insgesamt nicht positiv auf die Casinobranche aus.

### **Konzernstruktur und Vorbereitung auf die nächste Konzessionsphase**

Die Aktionärsstruktur blieb weitgehend unverändert, mit der Stadt Baden als Hauptaktionärin. Die vollständige Übernahme des Casinò Locarno wurde abgeschlossen, was die Führung der Gesellschaft vereinfacht. Die Konzessionserneuerung war ein Highlight des letzten Jahres und es laufen Vorbereitungen für Betriebsprüfungen durch die ESBK.

Geplante Bauprojekte umfassen die Erneuerung des Parkhauses in Baden ab Sommer 2024 und eine umfassende Renovierung des Grand Casino Baden ab dem nächsten Winter, wobei der Betrieb während der Bauzeit fortgesetzt wird. Auch das Casinò Locarno soll renoviert werden, allerdings erst nach 2027.

### **Geschäftsbereiche**

Trotz stabilisierter Besucherzahlen liegt der Umsatz im Grand Casino Baden noch unter den Vor-Corona-Zeiten. Eine wichtige Neuerung war die Anstellung von Christian Aumüller als Chief Gaming Officer.

Der Ertrag in der Gastronomie konnte von CHF 7 Mio. auf CHF 8 Mio. gesteigert werden. Das Restaurant PLÜ ist fast immer ausgebucht.

Für Jackpots stellte sich das Jahr 2023 als entscheidend heraus. In einem stark umkämpften Markt konnten durch gezielte Massnahmen die Spielerbasis erhöht und die Umsätze gesteigert werden. Der Bruttospielertrag stieg um 9% auf rund CHF 38 Mio. und der positive Trend setzt sich 2024 fort, mit einer Umsatzsteigerung von 21% bis Ende April. Jackpots.ch hat sich als drittstärkster Anbieter im Online-Casino-Markt etabliert.

Das Casinò Locarno hat sich erfreulich entwickelt. Der Bruttospielertrag von CHF 18 Mio. entsprach den Erwartungen und lag in der Grössenordnung des Vorjahres. Besonders hervorzuheben ist der Aufbau von Beziehungen und einem Netzwerk in Locarno, was die Sichtbarkeit und den Goodwill erhöht. Das «House of Entertainment»-Konzept hat sich bewährt und wird durch die enge Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen weiter gestärkt. Mittelfristig soll auch die Erneuerung des Casinogebäudes zur weiteren Entwicklung beitragen.

Gamanza hat sich vom Start-up zu einem zuverlässigen Entwicklungsunternehmen entwickelt, das sowohl klassisches als auch Online-Casino und technologische Entwicklung unter einem Dach vereint. Im Jahr 2023 konnten bedeutende Fortschritte in den Prozessen und der Stabilität erzielt werden, insbesondere durch den neuen CTO, Tine Klancar. Jedoch belastet der Abbruch des Projekts «Spielglück» das Ergebnis. Es werden verschiedene Optionen evaluiert, um die Produkte von Gamanza in ausländische Märkte zu bringen.

### **Weitere Beteiligungen**

Im Jahr 2023 hat sich die Lage im Trafo Baden stabilisiert. Der Umsatz stieg von CHF 5,8 Mio. auf CHF 6,8 Mio. Nur die höheren Zinsen und Stromkosten verhinderten ein positives Ergebnis, sodass eine knapp rote Null erzielt wurde.

Die Beteiligung an der Spielbank Sachsen-Anhalt erweist sich weiterhin als gutes Investment. Der Umsatz stieg von EUR 32 Mio. auf EUR 36 Mio. und der Gewinn blieb konstant bei rund EUR 6 Mio. Im vergangenen Jahr wurde eine Ausschüttung von nur EUR 500'000 erhalten, da Mittel für die Erneuerung der Einrichtungen und Geräte benötigt wurden.

### **Wichtige Ereignisse**

Im März 2023 gab der Verwaltungsrat bekannt, dass Christian Aumüller Michael Böni als CEO der Gruppe abgelöst hat. Michael Böni hat in den letzten Jahren die technologische Entwicklung des Unternehmens

vorangetrieben, die Unternehmenskultur verändert und die Projekte für die Neukonzessionierungen erfolgreich geführt. Der Verwaltungsrat dankt ihm herzlich für seine wertvolle Arbeit. Mit Christian Aumüller, der über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Casinobereich verfügt, liegt der Fokus wieder stärker auf dem klassischen Spiel, während die technologische Seite weiterhin gut aufgestellt bleibt.

Das GCB wurde von der ESBK für Fehler in der Startphase des Online-Casinos mit einer Busse von CHF 1,8 Mio. belegt. Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts fiel negativ aus, doch das GCB hält die Busse für unverhältnismässig und hat das Urteil an das Bundesgericht weitergezogen. Der Entscheid hat keinen Einfluss auf das Ergebnis der Gruppe, da eine Rückstellung gebildet wurde. Sollte die Busse reduziert werden, gibt es einen ausserordentlichen Ertrag.

### **Ausblick**

Kurzfristig konnte Jackpots seinen Umsatz im ersten Quartal um 22% steigern, während der Markt um 11,8% wuchs. Der Marktanteil stieg um 1%. Gleichzeitig geht die Umsatzsteigerung der Online-Casinos zulasten der klassischen Casinos, deren Umsatz gesamtschweizerisch um 5% sank. Davon sind auch das Grand Casino Baden und das Casinò Locarno betroffen. Dies erfordert neue Angebote im House of Entertainment und eine stärkere Kostenkontrolle.

Langfristig wird die Konkurrenzsituation bei klassischen Casinos intensiver, besonders durch das neue Casino in Winterthur ab 2025. Gleichzeitig wächst der Druck durch schweizerische und ausländische Online-Casinos. Dies stellt neue Anforderungen an alle Teams, vom Verwaltungsrat bis zu den Fachspezialistinnen und -spezialisten. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, müssen die Innovationsgeschwindigkeit erhöht und die Kosten unter Kontrolle gehalten werden. Es gilt, langfristig strategisch zu denken und gleichzeitig die kurzfristigen Entwicklungen zu überwachen.

## **B. Anträge an die und Beschlüsse der Generalversammlung**

Der Vorsitzende führt einleitend aus:

- Er stellt fest, dass zur heutigen Generalversammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde. In der Einladung wurden die Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates bekanntgegeben. Innert gesetzlicher Frist gingen keine Anträge von Aktionären auf Traktandierung von zusätzlichen Geschäften ein.
- Die Jahresrechnung, die Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle wurden den Aktionären auf der Webseite der SCB zusammen mit dem Geschäftsbericht zur Verfügung gestellt. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung konnte ebenfalls auf der Webseite eingesehen werden.
- Der Vorsitzende bezeichnet Frau Jessica Obrist, Corporate Secretary der SCB, als Protokollführerin. Als Stimmzählerinnen amten die Mitarbeiterinnen der SCB: Nina Wüthrich, Jasmin Keller, Denise Alvarez und Enya Rehmann.
- Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG («PwC»), Zürich, ist durch Herrn Sébastien Brühwiler vertreten.
- Als unabhängige Stimmrechtsvertreterin amtet Binder Rechtsanwälte, Baden, vertreten durch Herrn Dr. Roman Gutzwiller. Der Vorsitzende bestätigt, dass mit der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin im Vorfeld nicht über Weisungen der Aktionärinnen und Aktionäre gesprochen wurde.
- Der Vorsitzende erläutert, dass die Abstimmungen und Wahlen durchgeführt werden, wie in Artikel 14 der Statuten vorgesehen. Es erfolgen keine Einwendungen. Er weist darauf hin, dass bei Nein-Stimmen und Enthaltungen die Stimmzählerinnen die Stimmkarten mittels Urne einsammeln werden, um diese anschliessend auszuzählen.

- Das Aktienkapital von CHF 10'000'000, eingeteilt in 100'000 Namenaktien à CHF 100, ist heute wie folgt vertreten:
  - Anwesende Aktionärinnen und Aktionäre: 656
  - Total vertretene Aktienstimmen 75'050
    - davon durch Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter 66'892
    - davon durch die unabhängige Stimmrechtsvertreterin 8'158

Die Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen beträgt somit 37'526 Stimmen und die Zweidrittelmehrheit liegt bei 50'034 Stimmen. Die für die geheime Abstimmung erforderliche 5%-Hürde liegt bei 3'753 Stimmen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nur Aktionärinnen und Aktionäre Anträge oder Fragen stellen dürfen. Anträge können nur zu traktandierten Themen gestellt werden. Anträge und Auskunftsbegehren werden mit den entsprechenden Antworten protokolliert.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist. Gegen diese Feststellungen wird kein Widerspruch erhoben.

## 1. Jahresrechnung, Konzernrechnung und Lagebericht

Die Jahresrechnung und die Konzernrechnung mit dem Lagebericht standen ab dem 16. Mai 2024 auf der Webseite der SCB zur Verfügung.

Die Konzernrechnung des vergangenen Jahres ist mit der des Vorjahres nicht direkt vergleichbar. Einer der Gründe ist, dass das Casinò Locarno im aktuellen Jahr für das gesamte Jahr zu 100% konsolidiert wurde, während es im Vorjahr nur für sieben Monate zu 81% konsolidiert war. Zudem gab es keine ausserordentlichen Gewinne. Dafür musste eine ausserordentliche Wertberichtigung von Spielglück vorgenommen werden.

Die wichtigsten Kennzahlen aus der Konzernrechnung zeigen, dass der Gruppenumsatz bei knapp CHF 128 Mio. lag und damit um rund CHF 10 Mio. höher als im Vorjahr. Der Konzerngewinn beträgt CHF 253'000, was zwar ungefähr dem Vorjahreswert entspricht, jedoch unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Faktoren eine Verbesserung um rund CHF 4 Mio. darstellt. Besonders wichtig ist die Verbesserung des Betriebsergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) um CHF 4,5 Mio., was zeigt, dass der eingeschlagene Weg stimmt. Trotz dieser Fortschritte besteht weiterhin Handlungsbedarf, um das Unternehmen wieder auf das frühere Erfolgsniveau zu bringen.

Die Jahresrechnung der SCB zeigt einen Verlust von rund CHF 700'000. Dieses Ergebnis bezieht sich nur auf die Holding und nicht auf das Konzernergebnis. Der Verlust im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der geringeren Ausschüttung aus Sachsen-Anhalt und dem ausserordentlichen Gewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft im Jahr 2022. Zudem wurden von den Casino-Gesellschaften keine Dividenden bezogen.

Der Verzicht auf Ausschüttungen ist darauf zurückzuführen, dass das Casinò Locarno COVID-Unterstützungsgelder erhalten hat, weshalb eine Ausschüttung erst 2025 möglich ist. Im Grand Casino Baden werden die Mittel für die gesetzlichen Anforderungen an das Eigenkapital benötigt, die u.a. abhängig vom Umsatz sind. Durch den steigenden Umsatz von Jackpots.ch wird mehr Eigenkapital benötigt.

Die Berichte der Revisionsstelle standen ebenfalls ab dem 16. Mai 2024 auf der Webseite der SCB zur Verfügung. Die Revisionsstelle hat die Jahresrechnung und die Konzernrechnung geprüft und bestätigt, dass beide den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen entsprechen. Zudem vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Ein internes Kontrollsystem ist vorhanden. Der Antrag zur

Verwendung des Bilanzgewinns entspricht ebenfalls den gesetzlichen und statutarischen Vorgaben. Die Revisionsstelle empfiehlt die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2023. Der Vertreter der Revisionsstelle, Herr Brühwiler, teilte vor der Versammlung mit, dass er keine Ergänzungen hat.

Vor der Generalversammlung hat ein Aktionär schriftlich Fragen gestellt. Es ging darum, dass das Abschlussresultat kaum besser als im Vorjahr sei und trotz steigender Personalkosten und langfristiger Schulden eine Dividende ausgeschüttet werden solle.

Der Vorsitzende erläutert dazu folgendes: Das Gesamtergebnis entspricht zufällig etwa dem des Vorjahres, jedoch ist das operative Ergebnis (EBIT) um etwa CHF 4 Mio. besser und der EBITDA um etwa CHF 5,5 Mio. gestiegen. Der Trend setzt sich auch im laufenden Jahr fort. Die scheinbar steigenden Personalkosten ergeben sich grösstenteils aus der Konsolidierung von Locarno. In Baden wurden die Personalkosten reduziert, und diese Reduktion wird sich 2024 und 2025 fortsetzen. Die Umbauten und Renovationen sind langfristig vorgesehen und belasten das Ergebnis nicht, da die zukünftigen Abschreibungen etwa gleich hoch sein werden wie bisher.

Die Schulden stehen im Zusammenhang mit dem Kauf der Beteiligung am Casinò Locarno. Da die überschüssige Liquidität erst 2025 ausgeschüttet werden kann, werden die Schulden dann zurückgezahlt.

Ulf Dahlmann aus Weinheim fragt, ob i) Marketingaktivitäten zwischen Baden und Locarno abgestimmt werden und ob ii) das Tischverhältnis gesunken ist, also ob weniger Tische oder weniger Besucher vorhanden sind.

- Der Vorsitzende erklärt zu i), dass das Konzept darauf abzielt, den Spielerinnen und Spielern einmalige Erlebnisse zu bieten. Dank Locarno können den Gästen spezielle Erlebnisse geboten werden, wie z.B. Einladungen zum Filmfestival, was wichtig für das Gruppenergebnis ist. Dies ist ein Teil des Engagements in Kultur und Tourismus in Locarno. Zwar werden die Hotelkosten übernommen, aber der Umsatzfranken in Locarno hat aufgrund der Progression der Spielbankenabgabe einen höheren Wert als in Baden. Wenn den Gästen mehr geboten werden kann, bleibt auch mehr in der Bottom Line hängen.
- Zu ii) antwortet Christian Aumüller, dass ein Grossgewinn im Roulette zu einem Verlust von CHF 1,2 Mio. führte, was 15% der Tischspielergebnisse ausmacht. Ein Teil des Verlustes wurde bereits wieder zurückgewonnen, auch in Form von Tronc.

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine weiteren Wortbegehren vorliegen und schreitet zur Beschlussfassung.

**Der Verwaltungsrat beantragt, die Jahresrechnung, Konzernrechnung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 zu genehmigen, unter Kenntnisnahme der Revisionsberichte.**

***Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:***

***Ja-Stimmen: 75'024***

***Nein-Stimmen: 20***

***Enthaltungen: 6***

## **2. Gewinnverwendung**

Im Hinblick auf die neuen Konzessionen stehen erhebliche Investitionen bevor, um Technologien auf den neuesten Stand zu bringen und notwendige Umbauten vorzunehmen. Aufgrund der Aktionärsstruktur müssen diese Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden. Letztes Jahr wurde die Dividende daher auf CHF 10 je Aktie reduziert. Der Verwaltungsrat beantragt, diese Dividende auch in diesem Jahr beizubehalten:

Vor der Generalversammlung gab es unterschiedliche Reaktionen und Fragen zur Dividendenhöhe. Ein Aktionäre fragte, warum die Dividende so niedrig sei, während ein anderer ganz auf eine Dividende verzichten wollte.

Der Verwaltungsrat ist sich der Bedeutung der Dividende für die Aktionäre bewusst. Gleichzeitig gibt es faktisch keine anderen Möglichkeiten, die zukünftigen Investitionen zu finanzieren, als durch eigene Gewinne, die jedoch seit der Corona-Pandemie nicht mehr auf dem vorherigen Niveau sind. Wie bereits ausgeführt, erhielt die SCB aufgrund der Beteiligung der Stadt als einziges Casino in der Schweiz keine COVID-Unterstützung. Es fehlen deshalb im Vergleich mit der Konkurrenz einige Millionen Reserven.

Zur Finanzierung der Investitionen wäre es optimal gewesen, ganz auf eine Dividende zu verzichten. Dennoch strebt der Verwaltungsrat eine gewisse Konstanz in den Dividendenausschüttungen an und möchte keine grossen Schwankungen. In guten Jahren werden Reserven geschaffen, die in schlechteren Jahren für Investitionen und Dividenden verwendet werden können. Der Verwaltungsrat hat sich gegen den radikalen Weg entschieden und beantragt daher erneut eine Dividende.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Der Verwaltungsrat beantragt, eine Dividende von insgesamt CHF 1'000'000 auszuschütten und den Bilanzgewinn von CHF 597'504 auf neue Rechnung vorzutragen.**

**Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:**

**Ja-Stimmen: 74'030**

**Nein-Stimmen: 1'014**

**Enthaltungen: 6**

### **3. Erteilung Entlastung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung**

Der Vorsitzende erläutert die Bedeutung der Déchargeerteilung. Er erklärt, dass die Entlastung nur für Tatsachen gilt, die den Aktionärinnen und Aktionären bekannt sind oder bekannt gegeben wurden. Mit der Informationspolitik der SCB soll sichergestellt werden, dass die Aktionäre stets gut informiert werden.

**Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen.**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vor der Abstimmung weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung weder mit ihren eigenen noch mit den von ihnen vertretenen Aktien stimmen dürfen.

**Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:**

**Ja-Stimmen: 74'720**

**Nein-Stimmen: 51**

**Enthaltungen: 26**

### **4. Wahl Verwaltungsrat**

Mit dieser Generalversammlung endet die zweijährige Amtsdauer von Dr. Jürg Altorfer, Thomas Kaiser, Hubertus Thonhauser, Walter Blum und Anita Zatti. Dr. Jürg Altorfer, Thomas Kaiser, Hubertus Thonhauser und Anita Zatti stellen sich für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren zur Wahl. Walter Blum wird sich aufgrund des Erreichens der statutarischen Altersgrenze nicht mehr zur Wahl stellen. Im Namen des Verwaltungsrates bedankt sich der Vorsitzende für das wertvolle Engagement.

Das vom Stadtrat abgeordnete Mitglied des Verwaltungsrates bleibt wie bisher Markus Schneider. Der Stadtrat evaluiert gegenwärtig eine weitere Person, welche ggfls. an der Generalversammlung im Folgejahr vorgestellt werden kann.

**Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. Jürg Altorfer als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates sowie Thomas Kaiser, Hubertus Thonhauser und Anita Zatti als Mitglieder des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung des Geschäftsjahres 2025.**

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Wahl für alle Mitglieder des Verwaltungsrates in globo durchzuführen. Es wird kein Widerspruch erhoben.

**Die Generalversammlung stimmt dem Antrag unter Berücksichtigung der vorab über die unabhängige Stimmrechtsvertreterin abgegebenen Stimmen wie folgt zu:**

**Wiederwahl von Dr. Jürg Altorfer als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates:**

**Ja-Stimmen: 74'966**

**Nein-Stimmen: 30**

**Enthaltungen: 54**

**Wiederwahl von Thomas Kaiser:**

**Ja-Stimmen: 73'981**

**Nein-Stimmen: 21**

**Enthaltungen: 1'048**

**Wiederwahl von Hubertus Thonhauser:**

**Ja-Stimmen: 73'970**

**Nein-Stimmen: 32**

**Enthaltungen: 1'048**

**Neuwahl von Anita Zatti:**

**Ja-Stimmen: 73'994**

**Nein-Stimmen: 14**

**Enthaltungen: 1'042**

Im Namen der wieder gewählten Mitglieder des Verwaltungsrates bedankt sich der Vorsitzende für das Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre.

## **5. Wahl Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnungen und Konzernrechnungen. Dies gibt dem Verwaltungsrat die Sicherheit, dass seine Empfehlungen an die Generalversammlung korrekt sind, und den Aktionärinnen und Aktionären die Gewissheit, dass die präsentierten Zahlen richtig sind. Die professionelle Unterstützung durch PricewaterhouseCoopers wird geschätzt.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Ulf Dahlmann aus Weinheim stellt fest, dass der verantwortliche Revisor alle sieben Jahre gewechselt werden muss. Er betont, dass PwC zwar gut ist, aber eine Neuausschreibung des Revisionsmandates nach einer gewissen Zeit sinnvoll sei. Er bittet darum, in der kommenden Generalversammlung über entsprechende Bemühungen zu berichten.

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Thema regelmässig auf der Traktandenliste des Verwaltungsrates und des Audit Committee stehe. Er versichert, dass im nächsten Jahr berichtet wird, was im Jahr 2024 dazu überlegt und unternommen wurde.

**Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für das Geschäftsjahr 2024 als Revisionsstelle (zur Prüfung der Jahresrechnung und der Konzernrechnung).**

**Die Generalversammlung stimmt dem Antrag wie folgt zu:**

<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>74'945</b>
<b>Nein-Stimmen:</b>	<b>44</b>
<b>Enthaltungen:</b>	<b>61</b>

Abschliessend bedankt sich der Vorsitzende bei allen Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und den Mitgliedern des Verwaltungsrates für ihre Arbeit und die erfolgreiche Erlangung der neuen Konzessionen. Besonders bedankt er sich bei Dr. Christoph Thurnherr, Präsident des Verwaltungsrates der Grand Casino Baden AG für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende lädt alle Anwesenden zum Apéro riche ein. Er bedankt sich bei den Aktionären und Gästen für ihr Erscheinen und schliesst die Generalversammlung um 18.10 Uhr.

Baden, 13. Juni 2024

**Jürg Altorfer**

Vorsitzender

**Jessica Obrist**

Protokollführerin